

## Bericht zu den Demokratieförder-Projekttagen

vom 01.-03. November 2023

Unmittelbar nach den Herbstferien fanden im Rahmen eines von der Sparkasse und vom Förderverein großzügig unterstützten Projektes die sogenannten „Demokratieförderprojekttage“ statt. In Federführung von Frau Schwarzer und Frau Schlüter-Heitz waren dabei alle an diesen drei Tagen anwesenden Schüler der Jahrgänge 5-10 an einem eigenen Projekt nur für ihren Jahrgang beteiligt. Den gedanklichen Anstoß für diese besonderen Tage bildete dabei ein Aufruf der Sparkasse Osnabrück, anlässlich des 375. Jubiläums des Westfälischen Friedenschlusses in Osnabrück und Münster besondere Projekte zu den Themen Demokratie- und Friedensförderung durchzuführen. Konkret hieß es deshalb für alle Schüler und Schülerinnen unserer OBS an einem dieser 3 Tage „ran ans Werk“, wobei pro Tag jeweils 2 Jahrgänge gleichzeitig auf den Kunst- und den Werkraum verteilt waren. Mittels eines detaillierten Zeitplanes gelang es tatsächlich, so alle Klassen an den Jahrgangprojekten zu beteiligen.

Den Start machten am Mittwoch die Jahrgänge 5 und 7. Die Fünftklässler durften – in Begleitung von den unterrichtenden Lehrkräften – mit Fingerfarben jeweils mehrere Fingerabdrücke als fliegende Samen am Rand einer vorgezeichneten Pusteblume hinterlassen. Gleichzeitig wurden Schüler-Ideen zu dem auf die Leinwand geschriebenen Spruch Mahatma Gandhis „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ gesammelt und die Bedeutung eines jedes Einzelnen für positive Veränderungen in unserem Leben besprochen. Mittels dieses kooperativen Bildes wurde u.a. der Gedanke von den Schülern formuliert, dass z.B. auch friedliche Absichten bei jedem Selbst im Umgang mit anderen Kinder beginnen. Das fertige Projekt verschönert nun das Treppenhaus bei den Musikräumen im A-Gebäude.



Die Siebtklässler hingegen arbeiteten zu dem Thema „WE LOVE...“, wobei jeder Jugendliche hierzu subjektive Vorstellungen äußern konnte, aber nicht musste. Im Zuge dieser Vorstellungen wurden pro Klasse 2 Holzherzen – zuvor netterweise von Herrn Streltsov ausgesägt – in den Farben der für Vielfalt stehenden Regenbogenfarbe mit verschiedenen Mustern angestrichen und bereichern nun den NTW-Trakt im Erdgeschoss des A-Gebäudes.

Zeitgleich zu diesen beiden Projekten, die parallel im Kunstraum stattfanden, liefen im Werkraum unter Anleitung von Herrn Düvel intensiv die Vorbereitungen für das Projekt der Sechstklässler. Mit 16 ausgewählten Schülern, die sich im Umgang mit der Laubsäge im Werkunterricht als besonders geschickt erwiesen hatten, wurden aus dünnen Spanplatten über 100 Holzpuzzleile ausgesägt und abgeschliffen. Eben jene Puzzleile wurden dann am Donnerstag von allen Schülern des sechsten



Jahrgangs nach Farben abgezählt angemalt. Nachdem alle Teile gründlich getrocknet waren, durften weitere 8 Schüler aus Jahrgang 6 diese Puzzleile in der darauffolgenden Woche zu einem großen Kreuzworträtsel auslegen und mit Adjektiven bedrucken, die eben jene Werte wiedergeben, für die wir als Schulgemeinschaft permanent eintreten wollen und die von den Schülern vorher auch offen benannt worden waren. Das bunte Kunstwerk musste zum Aufhängen durch unseren Hausmeister Herrn Gomez schließlich aus vier Platten zusammengesetzt vorsichtig ineinandergeschoben werden, wobei tatsächlich alle Puzzleile passend ineinander fassten. Die Schüler des Jahrgang 6 haben hier wirklich ganze Arbeit geleistet und können ihr Projekt nun im 1. Stock des A-Gebäudes bewundern.

Ebenfalls am Donnerstag wandten sich die Neuntklässler unter Anleitung von Herrn Düvel dem wohl politischsten Projekt zu: In Kleingruppen fügten sie jeweils kleine Baumscheibenplättchen auf zwei großen Holzplatten mit Leim zu einem Mosaikbild zusammen. Das in Holz- und Grüntönen gehaltene Bild zeigt nun den Beginn des ersten Artikels des deutschen Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Während des Leimens und richtigen Platzierens der Plättchen thematisierte Herr Düvel mit den Schülern jeweils diese Bedeutung von Artikel 1 für das Leben und den Umgang aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft miteinander. Das fertige Kunstwerk ziert nun den Verwaltungstrakt unmittelbar vor Frau Oberkötters Büro.

Zum Abschluss waren am Freitag die Acht- und Zehntklässler dran. Eine Hand voll Zehntklässler hatte mit Frau Bretholt ebenso wie Jahrgang 6 ihr Projekt schon am Mittwoch insofern gründlich vorbereitet, dass sie die Vorlage des Lebensbaumes von Gustav Klimt mit Acrylfarbe auf zwei zusammengesetzte Leinwände gezeichnet hatten. Jeder Schüler und jede Schülerin des zehnten Jahrgangs hatte am Freitag nun die Aufgabe, sich selbst in Form eines roten, goldenen oder braunen Blattes, das vollkommen individuell gestaltet werden durfte, zu verewigen. Den Boden rund um den Lebensbaum ziert dabei der Spruch „Der Friede ist ein Baum, der eines langes Wachstums bedarf.“ Dieses Bild sollte zum Einen die Individualität jedes Einzelnen herausstellen, zum anderen aber auch zeigen, dass man als Schüler der OBS Teil einer Schulgemeinschaft ist und sich alle auf demselben Lernweg zu verschiedensten Oberthemen befinden. Das Gemälde befindet sich nun vor dem Sprachförderraum im viel besuchten Flur auf dem Weg zu den oberen NTW-Räumen im A-Gebäude.

Die Achtklässler fokussierten in ihrem Projekt ebenfalls das Thema „Frieden“, indem sie sich mit großen Friedensaktivisten unserer Zeit beschäftigten. Nach einer klassenweisen theoretischen Einführung zum Leben und Schaffen von Mahatma Ghandi, Nelson Mandela, John Lennon und Malala Yousafzai erstellten sie Pop Art Collagen, wo zusätzlich zu den schwarz-weiß ausgedruckten Aktivisten und weltbekannten Zitaten mit buntem Tonkarton ausgeschnittene Symbole, die das Werk des Friedensaktivisten wiedergeben, für den Collagen-Charakter sorgen. Gemäß des Pop Art-Stils ergibt sich so eine bunt-strahlende Reihe mit den 4 Einzelcollagen, die nun die Wandfläche vor dem unteren Computerraum im B-Gebäude schmücken.

Die Präsentation der Kunstwerke erfolgte schließlich am 29. Februar 2024 bei einem Treffen mit Herrn Ruppel von der Sparkasse Bad Essen, Frau Landwehr vom Förderverein, Frau Oberkötter, Frau Schwarzer, Frau Schlüter-Heitz und netterweise Frau Kleimeyer als Fotografin sowie den drei Schülersprechern aus Jahrgang 10 Bennet Moor, Mia Sophie Schnegelberger und Janick Perkuhn.



Nachdem bei Kaffee und Kuchen zunächst ein Austausch über die Absichten hinter den Projekten sowie den genauen organisatorischen Ablauf der drei Projektstage stattgefunden hatte, stellten Bennet, Mia und Janick den Anwesenden zusammen mit Frau Schwarzer als Kreativleiterin und Frau Schlüter-Heitz als Organisatorin die Kunstwerke jedes Jahrgangs ausführlich vor. Zunächst etwas erstaunt über die Sicherung der einzelnen Projekte hinter großen Plexiglasscheiben waren sich schnell alle Anwesenden einig, dass dies mit Blick auf die Langlebigkeit der tollen Kunstwerke eine wichtige Entscheidung gewesen ist.

Unser Dank geht zunächst an die Sparkasse Osnabrück, die anteilig die Umsetzung des Projektes durch ihre Finanzierung überhaupt erst möglich gemacht hat. Wir hoffen diesbezüglich auch bei zukünftigen Projekten weiter auf eine so großzügige Unterstützung. Ein ebenso großer Dank geht an den Förderverein der OBS Bad Essen, der fantastischerweise den gleichen Betrag wie die Sparkasse bereitstellen konnte und uns so neben den vielen Baustoffen und Farben die Anschaffung der Plexiglasscheiben ermöglicht hat. Weiter möchte ich mich bei allen Kollegen bedanken, die bei der Umsetzung dieses Tag so akribisch mitgeholfen haben bei dem komplexen Ablaufplan. Insbesondere Frau Schwarzer, Frau Bretholt, Herrn Düvel und Herrn Streltsov gilt mein besonderer Dank, denn ohne sie hätte die kreative und praktische Umsetzung der Projekte nicht funktioniert. Gleiches gilt für unseren Hausmeister Herrn Gomez, ohne den die Projekte nicht so nachhaltig an den Wänden hängen würden. Zu aller Letzt möchte ich auch den Schülern für ihr Verständnis und

ihre Offenheit danken, dass sie sich so liebevoll in die überlegten Projekte eingebracht haben.

(Constanze Schlüter-Heitz)